

# Jeremia 17

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Die Sünde Judas ist geschrieben mit eisernem Griffel, mit diamantener Spitze; sie ist eingegraben in die Tafel ihres Herzens und an die Hörner eurer Altäre. **2** Wie ihrer Kinder, so gedenken sie ihrer Altäre und ihrer Ascherim bei den grünen Bäumen, auf den hohen Hügeln. **3** Meinen Berg im Gefilde, dein Vermögen, alle deine Schätze werde ich zur Beute geben - deine Höhen, um der Sünde willen in allen deinen Grenzen. **4** Und du wirst, und zwar durch dich selbst<sup>1</sup>, dein Erbteil fahren lassen müssen, welches ich dir gegeben habe, und ich werde dich deinen Feinden dienen lassen in einem Lande, das du nicht kennst; denn ihr habt ein Feuer angezündet in meinem Zorn, es wird ewiglich brennen.

**5** So spricht Jehova: Verflucht ist der Mann, der auf den Menschen vertraut und Fleisch zu seinem Arme macht, und dessen Herz von Jehova weicht! **6** Und er wird sein wie ein Entblößter<sup>2</sup> in der Steppe und nicht sehen, daß Gutes kommt<sup>3</sup>; und an dürren Örtern in der Wüste wird er wohnen, in einem salzigen und unbewohnten Lande. **7** Gesegnet ist der Mann, der auf Jehova vertraut und dessen Vertrauen Jehova ist! **8** Und er wird sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bache seine Wurzeln ausstreckt, und sich nicht fürchtet, wenn die Hitze kommt; und sein Laub ist grün, und im Jahre der Dürre ist er unbekümmert, und er hört nicht auf, Frucht zu tragen. - **9** Arglistig ist das Herz, mehr als alles, und verderbt<sup>4</sup> ist es; wer mag es kennen? **10** Ich, Jehova, erforsche das Herz und prüfe die Nieren, und zwar um einem jeden zu geben nach seinen Wegen, nach der Frucht seiner Handlungen. - **11** Ein Rebhuhn, das Eier brütet, die es nicht gelegt hat, so ist, wer Reichtum erwirbt und nicht mit Recht: in der Hälfte seiner Tage wird er ihn verlassen, und an seinem Ende wird er ein Tor sein.

**12** Thron der Herrlichkeit, Höhe<sup>5</sup> von Anbeginn, du Ort unseres Heiligtums! **13** Hoffnung Israels, Jehova! alle, die dich verlassen, werden beschämt werden. - Und die von mir weichen, werden in die Erde geschrieben werden<sup>6</sup>; denn sie haben den Born lebendigen Wassers, Jehova, verlassen.

**14** Heile mich, Jehova, so werde ich geheilt werden; rette mich, so werde ich gerettet werden; denn du bist mein Ruhm. **15** Siehe, jene sprechen zu mir: Wo ist das Wort Jehovas? es möge doch kommen! **16** Ich aber habe mich nicht entzogen, Hirte hinter dir her zu sein<sup>7</sup>, und habe den unheilvollen Tag nicht herbeigewünscht; du weißt es ja. Was aus meinen Lippen hervorging, war vor deinem Angesicht. **17** Sei mir nicht zum Schrecken, du bist meine Zuflucht am Tage des Unglücks! **18** Laß meine Verfolger beschämt werden, aber laß *mich* nicht beschämt werden; laß *sie* verzagt werden, aber laß *mich* nicht verzagt werden; bringe über sie den Tag des Unglücks, und zerschmettere sie mit zwiefacher Zerschmetterung!

**19** So sprach Jehova zu mir: Geh hin und stelle dich in das Tor der Kinder des Volkes<sup>8</sup>, durch welches die Könige von Juda einziehen und durch welches sie ausziehen, und in alle Tore Jerusalems, **20** und sprich zu ihnen: Höret das Wort Jehovas, ihr Könige von Juda, und ganz Juda und alle Bewohner von Jerusalem, die ihr durch diese Tore einziehet! **21** So spricht Jehova: Hütet euch bei euren Seelen<sup>9</sup>, und traget keine Last am Sabbatthage, daß ihr sie durch die Tore Jerusalems hereinbringet! **22** Und ihr sollt am Sabbatthage keine Last aus euren Häusern hinausbringen, und sollt keinerlei Arbeit tun; sondern heiligt den Sabbatthage, wie ich euren Vätern geboten habe. **23** Aber sie haben nicht gehört und ihr Ohr nicht geneigt, und sie haben ihren Nacken verhärtet, um nicht zu hören und Zucht nicht anzunehmen. **24** Und es wird geschehen, wenn ihr fleißig auf mich höret, spricht Jehova, daß ihr am Sabbatthage keine Last durch die Tore dieser Stadt hereinbringet, und daß ihr den Sabbatthage heiligt, indem ihr keinerlei Arbeit an demselben tut: **25** so werden durch die Tore dieser Stadt Könige und Fürsten einziehen, welche auf dem Throne Davids sitzen, auf Wagen fahrend und auf Rossen reitend, sie und ihre Fürsten, die Männer von Juda und die

Bewohner von Jerusalem; und diese Stadt wird bewohnt werden ewiglich. **26** Und sie werden aus den Städten Judas kommen und aus den Umgebungen von Jerusalem und aus dem Lande Benjamin, und aus der Niederung und vom Gebirge und aus dem Süden, indem sie Brandopfer und Schlachtopfer und Speisopfer und Weihrauch bringen, und Lob<sup>10</sup> bringen in das Haus Jehovas. **27** Wenn ihr aber nicht auf mich höret, den Sabbathtag zu heiligen und keine Last zu tragen, und nicht durch die Tore Jerusalems einzugehen am Sabbatthage: so werde ich ein Feuer in seinen Toren anzünden, daß es die Paläste Jerusalems verzehren und nicht erlöschen wird.

#### **Fußnoten**

1. d.h. durch deine eigene Schuld
2. And.: wie ein Wachholderstrauch
3. d.h. kein Gutes erfahren
4. Eig. bössartig
5. Vergl. Hes. 17,23; 20,40
6. d.h. so, daß die Schrift bald verwischt od. verweht wird
7. And. üb.: mich nicht beeilt, vom Hirtenberuf dir nachzugehen
8. d.h. des gemeinen Volkes
9. d.h. um eures Lebens willen
10. O. Dank